

# SÜDKURIER

Konstanz

## St. Gebhard Konstanz: Neue Orgel zieht alle in ihren Bann

09.07.2014

Von [Aurelia Scherrer](#)



**SÜDKURIER öffnet Türen: Die Exklusiv-Führung in St. Gebhard wird für die Teilnehmer zum Erlebnis. Orgelbauer Claudius Winterhalter gibt interessante Einblicke.**

Am Anfang war die Stimmung erwartungsfroh. In der Veranstaltungsreihe „Der SÜDKURIER öffnet Türen“ hatten 30 Leserinnen und Leser Plätze für eine Exklusiv-Präsentation der neuen Konzilsorgel in der Konstanzer Kirche St. Gebhard gewonnen. Nun konnte die Gruppe dem Instrument lauschen, das erst am kommenden Wochenende der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Nicht einmal der Hausherr, Pfarrer Andreas Rudiger von der katholischen Seelsorgeeinheit Petershausen, hatte bis dahin den Klang der Orgel vernommen. Orgelbauer Claudius Winterhalter führte die Gäste zudem in die Welt des Orgelbaus ein. Am Ende war das Publikum restlos begeistert. Die neue Konzilsorgel hatte alle in ihren Bann gezogen.

SÜDKURIER-Regionalleiter Jörg-Peter Rau verwies zu Beginn auf Spendenbereitschaft und Unterstützung. Nicht zuletzt die SÜDKURIER-Leser hätten zum Gelingen des Orgelbauprojekts maßgeblich beigetragen. Der Orgelbauvereins St. Gebhard sammelte in den vergangenen Jahren rund eine Million Euro für den Orgelneubau.

„Noch ist das ein wenig Baustelle“, erläuterte Wolfgang-Müller-Fehrenbach, der Vorsitzender des Orgelbauvereins, der Besuchergruppe. Orgelbauer Claudius Winterhalter und Orgelstimmer Alois Schwingshandl sind derzeit noch intensiv damit beschäftigt, die 3306 Orgelpfeifen zu intonieren. Wie aufwändig und kompliziert diese Angelegenheit ist, wurde bei der Führung deutlich. Jeder Ton wird auf das Gesamtklangbild des Instruments abgestimmt, wobei auch die Akustik des Raumes zu beachten ist. Mehr als 70 000 Einzelteile wurden für die Orgel – die ein Unikat ist – angefertigt und verbaut. Doch nicht nur der Klang, auch die Architektur des Instruments ist einzigartig geworden. Diese Orgel werde weltweit in der Fachwelt von sich Reden machen, sind die Verantwortlichen überzeugt. „Einfach fantastisch“, stellte SÜDKURIER-Leserin Ruth Frenk aus Konstanz nach der Orgelführung fest. „Das ist eine Wissenschaft für sich.“ „Ich hätte gerne noch mehr erfahren“, sagte Bruno Rüben begeistert. „Optisch sieht sie sehr gut aus, den Klang kann ich noch nicht beurteilen. Ich habe noch die alte Orgel im Ohr. Aber das hier ist ein großer Fortschritt“, so Rüben. Besichtigungsteilnehmerin Helga Storz lobte die Kunst des Orgelbauers: „So etwas Kompliziertes und Überwältigendes.“ Sie freut sich bereits auf die angekündigte Konzertreihe, bei der das neue Instrument zu hören sein wird. Auch für Christl Knapp, die im Kirchenchor der St. Gebhardsgemeinde aktiv ist, war das Erlebnis einmalig. „Wie viele Töne das Instrument hergibt“, staunte sie. Sie freut sich auf die Orgelweihe am Wochenende, wenn Chor und Orgel den ersten gemeinsamen Auftritt haben werden. „Diese Orgel ist etwas ganz Besonderes für Konstanz“, stellte Jürgen Rode fest. „Dass alles noch mechanisch funktioniert, hat mich verblüfft. Ich hatte mehr Elektronik erwartet“, meinte er.

## ***Orgelweihe am Sonntag***

***Das Instrument:*** Die neue Orgel in der katholischen Kirche St. Gebhard in Konstanz-Petershausen verfügt über 3306 Orgelpfeifen und 57 Register. Ihre Architektur ist in symmetrischer Asymmetrie gehalten. Die Orgel dient der Liturgie, ist aber auch bewusst als Konzertorgel konzipiert. Sie wird im Rahmen des Patroziniums am Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr, vom vormaligen Erzbischof Robert Zollitsch geweiht.

***Die Konzertreihe:*** Das erste Konzert findet noch am Tag der Orgelweihe (13. Juli, 16 Uhr) statt. Interpret ist der Freiburger Organist Helmut Deutsch (Freiburg). Am 19. Juli führen der Budapester Domorganist András Gábor Virágh und der Sinfonische Chor Konstanz „Missa Brevis“ von Zoltán Kodály auf. Weitere Konzerttermine folgen

Mehr Informationen im Internet:

[www.konzilsorgel.de](http://www.konzilsorgel.de)